

Stereo-Photographica

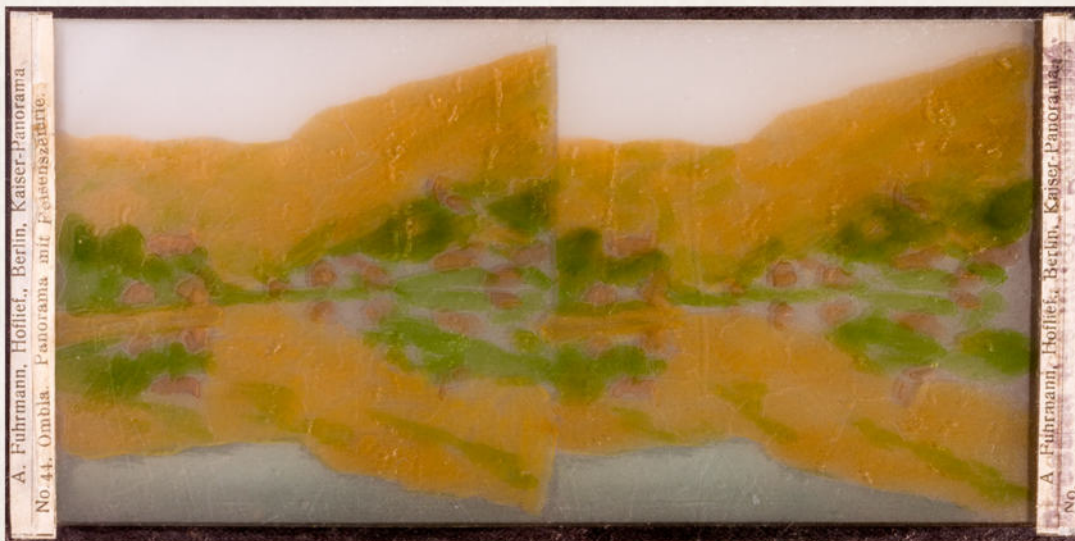
Das *Kaiser-Panorama*

war ein populäres Massenmedium von Ende des 19. Jahrhunderts bis zur Verbreitung des Films in den 1920er Jahren. Nach dem 1. Weltkrieg wurde es in Weltpanorama umbenannt. August Fuhrmann (1844–1925) hatte es entwickelt und dessen Verbreitung vorangetrieben. Um 1910 gab es Filialen in etwa 250 Städten; über 100.000 stereoskopische Bilder zirkulierten in einer Ringleihe. Hinter einem holzvertäfelten Rundbau war ein Umlauf in dem sich die Stereobilder befanden. Bis zu 25 Personen saßen um diesen Rundbau und konnten durch Okulare die meist farbigen stereoskopischen Bilderserien betrachten.

Der Umlauf einer Bildserie dauerte etwa eine halbe Stunde. Gezeigt wurden hauptsächlich exotische und für den Normalbürger unerschwingliche Reiseziele und Landschaften.

Ein Kaiser-Panorama-Glasstereobild besteht aus drei verschiedenen Gläsern und zwar aus dem vorderen Deck-

glas, dem Glasdiapositiv und der hinteren kolorierten Mattscheibe. Da es zu dieser Zeit noch keine Farbfotografie gab, wurden die Farben in mühevoller Kleinarbeit mit dem Pinsel unter einer Lupe aufgetragen. Als Farben wurden überwiegend Eiweißlasuren verwendet. Das Kolorieren musste recht präzise und mit gutem Geschmack und Farbensinn ausgeführt werden. Für diese Arbeiten suchte Fuhrmann besonders tüchtige Maler aus. Seine Glasstereos bestechen daher durch eine außergewöhnlich gute Farbqualität. Heute sind Kaiser-Panorama-Bilder gesuchte Raritäten.



Abgebildet ist ein handkoloriertes Stereoglasdiapositiv 8,5 x 17 cm. Motiv: "Panorama mit Felsenszenerie". Die dargestellte Ombla ist ein Fluss in

Adria. Da der Fluss aber recht breit ist erscheint er auf der Karte wie eine Bucht der Adria. Die Ombla ist auf 3,7 km Länge schiffbar.

Kroatien im Süden Dalmatiens. Sie gilt als einer der kürzesten Flüsse Europas. Die Ombla entspringt als kräftige Quelle in einer großen Höhle bei Gruž nordwestlich von Dubrovnik und mündet bereits nach nur 4,2 km nördlich von Dubrovnik in die